

# Fachstelle Frühe Förderung Winterthur

Pilotprojekt – transkulturelle Väterarbeit

# Fachstelle Frühe Förderung

## Netzwerkmanagement und Projekte

Koordination,  
Unterstützung, Vernetzung  
und Sensibilisierung der  
Angebote und Fachstellen  
für Kinder und ihre Eltern ab  
Geburt und bis zum  
Kindergarteneintritt.

## Aufsuchende Sozialarbeit

Unterstützung für Familien in  
Schwangerschaft und mit Kindern im  
Vorschulalter, besonders in  
belastenden Lebenssituationen.  
Beratung der Eltern sowie  
Vermittlung in passende Förder- und  
Unterstützungsangebote.

## Muttersprachliche Begleitung für geflüchtete Familien

Information, Vermittlung und  
Begleitung an passende Förder- und  
Unterstützungsangebote in  
Muttersprache der Familie.

# Ausgangslage im Frühbereich

- Fokus liegt auf biologische Mütter und Kinder
- Väter werden nicht als Zielgruppe angesprochen und eingebunden
  - weder im Frühbereich noch in der pädagogischen, psychosozialen und medizinischen Versorgung
- Zementierung der traditionellen Geschlechterrolle

## Aber:

- Wichtigkeit der Unterstützung im Übergang in die Elternschaft für beide Eltern
- Beide Eltern wirken auf kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder ein

# Herausforderungen aus der Praxis

## **Systemische Ebene**

- Wenig bis keine Angebote, die sich an Väter richten
- kaum praxiserprobte Ansätze für migrationssensible Väterarbeit – wenig Orientierung für Fachpersonen

## **Kulturelle Ebene**

- Väter oft als „Begleitperson“ statt als Zielgruppe wahrgenommen
- Väter werden in vielen Kulturen nicht auf Elternschaft und Betreuung vorbereitet  
→ Warum für die kindliche Entwicklung zentral?

## **Individuelle / Vater Ebene**

- Existenzielle Unsicherheiten (Aufenthaltsstatus, Arbeit) „blockieren“ Zugang zu Erziehungsthemen
- Väter beeinflussen stark, ob Familien Unterstützung nutzen
- Bei direkter Ansprache zeigen Väter Interesse

# Vom Bedarf zur Umsetzung

- **Anstellung eines männlichen Begleiters** im Rahmen des Angebots „muttersprachliche Begleitung für geflüchtete Familien“
- Zusammenarbeit mit männer.ch (Markus Theunert): Entwicklung eines **Grundlagendokumentes für transkulturelle Väterarbeit**



Winterthur 01/12/25



**männer.ch**

Dachverband Schweizer  
Männer- & Väterorganisationen

# **Migrationssensible Väterarbeit**

**Konzeptuelle Grundlagen und erste Erfahrungswerte**

**11 – 2025**

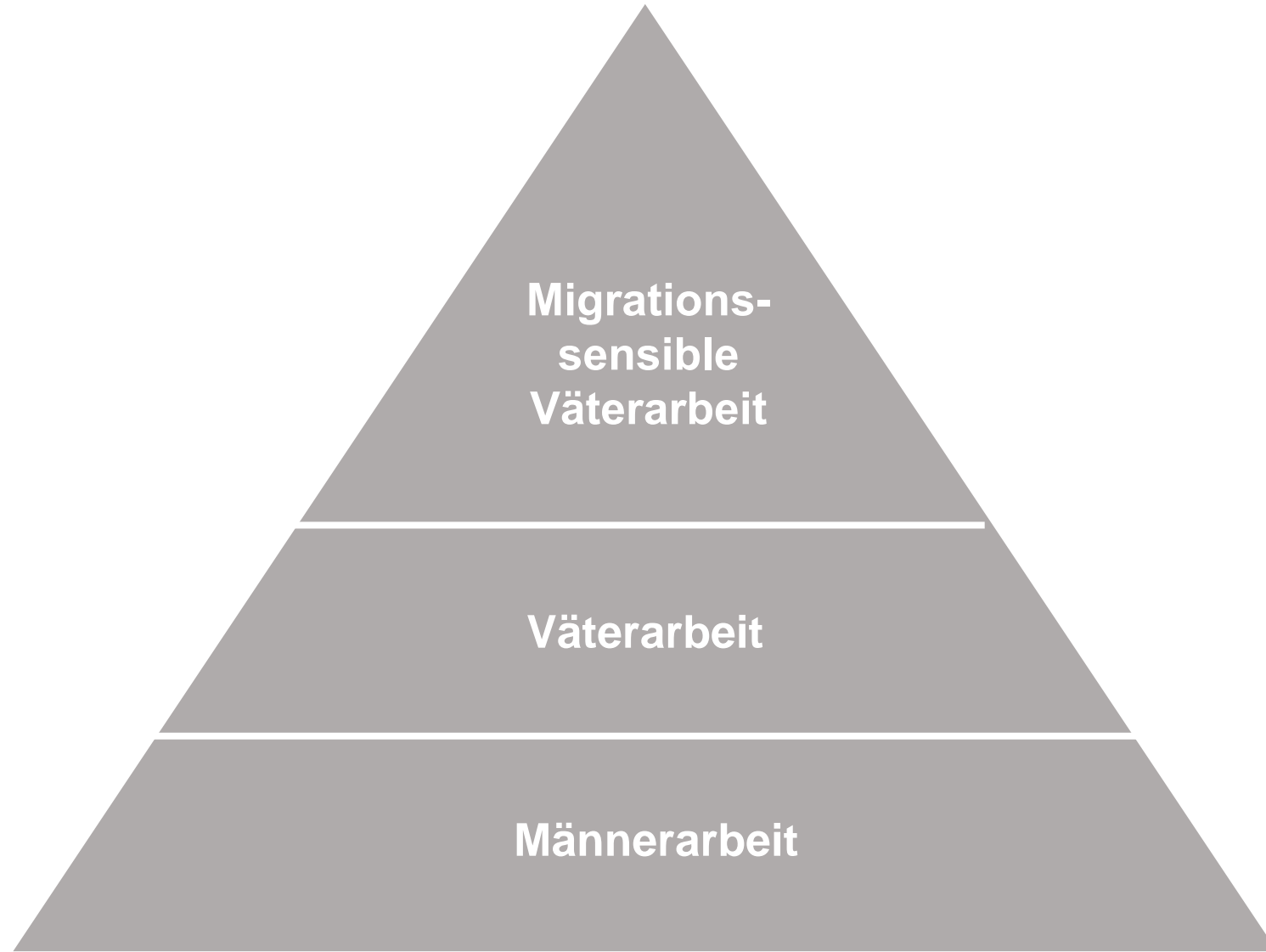
Markus Theunert

## Ausgangslage

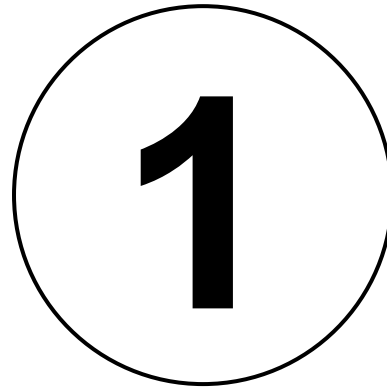
Aufsuchende migrationssensible Väterarbeit als Modell, um Väter als Zielgruppe zu erreichen und als Ressource zu nutzen.



Welche fachlichen Grundlagen und Leitlinien sind dafür hilfreich?



**Männerarbeit ist mehr als  
«mit Männern arbeiten»**



<b>Männlichkeit</b>	bezeichnet die sozialen und kulturellen Normen, denen ein Mann genügen muss, um als «männlich» zu gelten.
<b>Mannsein</b>	bezeichnet den konkreten Lebensentwurf einzelner Männer.
<b>Le rapport à sa masculinité</b>	bezeichnet die Beziehung zwischen dem einzelnen Mann und den gesellschaftlichen Männlichkeitsanforderungen.

Mannsein ist kein Zustand, sondern ein Prozess: (Sich) männlich zu erleben und zu verhalten, wird erlernt und fortlaufend reproduziert oder auch verändert.

Männer können wählen, wie sie ihr männliches Selbstverhältnis gestalten.  
Aber sie sind gezwungen, sich in der einen oder anderen Weise zu Männlichkeitsanforderungen verhalten.

# Der fachliche Orientierungsrahmen



Theunert, Markus & Luterbach, Theunert (2025)  
Mann sein ...!? Geschlechterreflektiert mit Jungen,  
Männern und Vätern arbeiten. Ein Orientierungsrahmen  
für Fachleute  
2. aktualisierte Auflage erschienen bei Beltz Juventa

## Als open source verfügbar:

[https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik\\_soziale\\_arbeit/produkte/details/55387-mann-sein.html](https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/produkte/details/55387-mann-sein.html)

## Vertiefung Väterarbeit:

<https://www.maenner.ch/wp-content/uploads/Mann-sein-Vaeterarbeit.pdf>



**Migrationssensible Väterarbeit ist auch  
Väterarbeit.**



**Öffnen**

„was er (wirklich) will“



**Unterstützen**

„was er (grad) braucht“

**Begrenzen**

“was er (lernen) muss”

# **Migrationssensible Väterarbeit**





## Grundsatz

Transkulturelle / Migrationssensible Väterarbeit arbeitet mit Vätern in ihrer Individualität und reflektiert, inwiefern sie ethnisierende, kulturalisierende und/oder homogenisierende Perspektiven nutzt und/oder reproduziert.

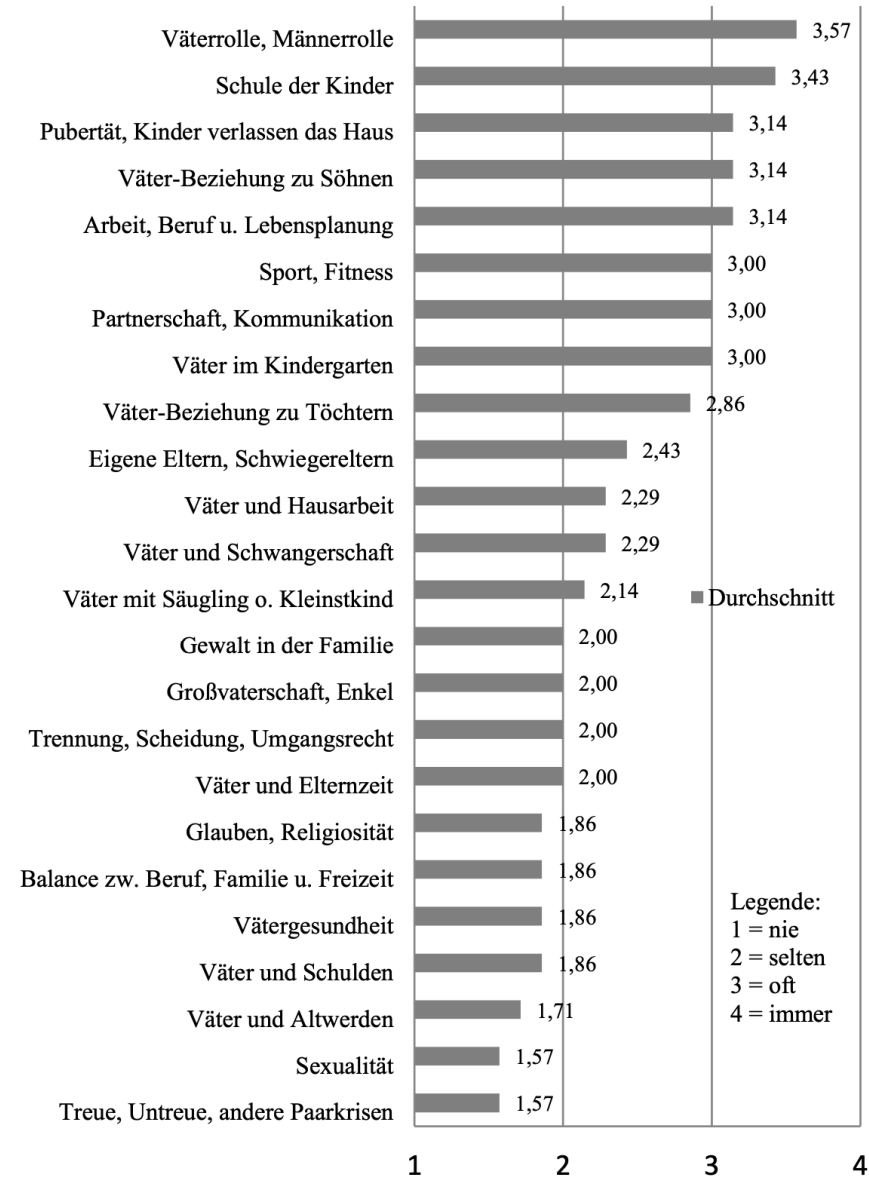
## Haltung

- \_ Ressourcen sehen und fokussieren, Vorhandenes wertschätzen
- \_ defizitäre Zuschreibungen vermeiden – kein grundsätzlich problematisches oder «rückständiges» Verständnis von Männlichkeit und Väterlichkeit unterstellen
- \_ Empowerment und Engagement auf Augenhöhe
- \_ Wissensimpulse und Orientierung geben, was Vatersein in der Schweiz bedeutet, aber auf wertende Massstäbe «guter Väterlichkeit» verzichten
- \_ Bedürfnisorientierung und Partizipation

## Zugänge

- \_ bewusste Lösung vom Mittelschichtbezug vieler Arbeitsansätze
- \_ nicht-ausschliessende Methodenauswahl (z. B. bei Arbeit mit Analphabeten)
- \_ teils Nutzung der Herkunftssprache
- \_ Kostenfreiheit der Väterangebote
- \_ Akzeptanz «stiller» Väter
- \_ Reflexion bewusster sozialer Mischung der Teilnehmer
- \_ Männer auf der Gefühlsebene ansprechen, Fokussierung auf emotionale, erfahrungsorientierte Ansätze
- \_ Väter als Experten für (transkulturelle) Väterfragen sehen und einbeziehen (d.h. beispielsweise in Gruppensettings Fragen eines Teilnehmers durch die Gruppe beantworten lassen oder Väter ermuntern, sich gegenseitig zu unterstützen)

# Themen



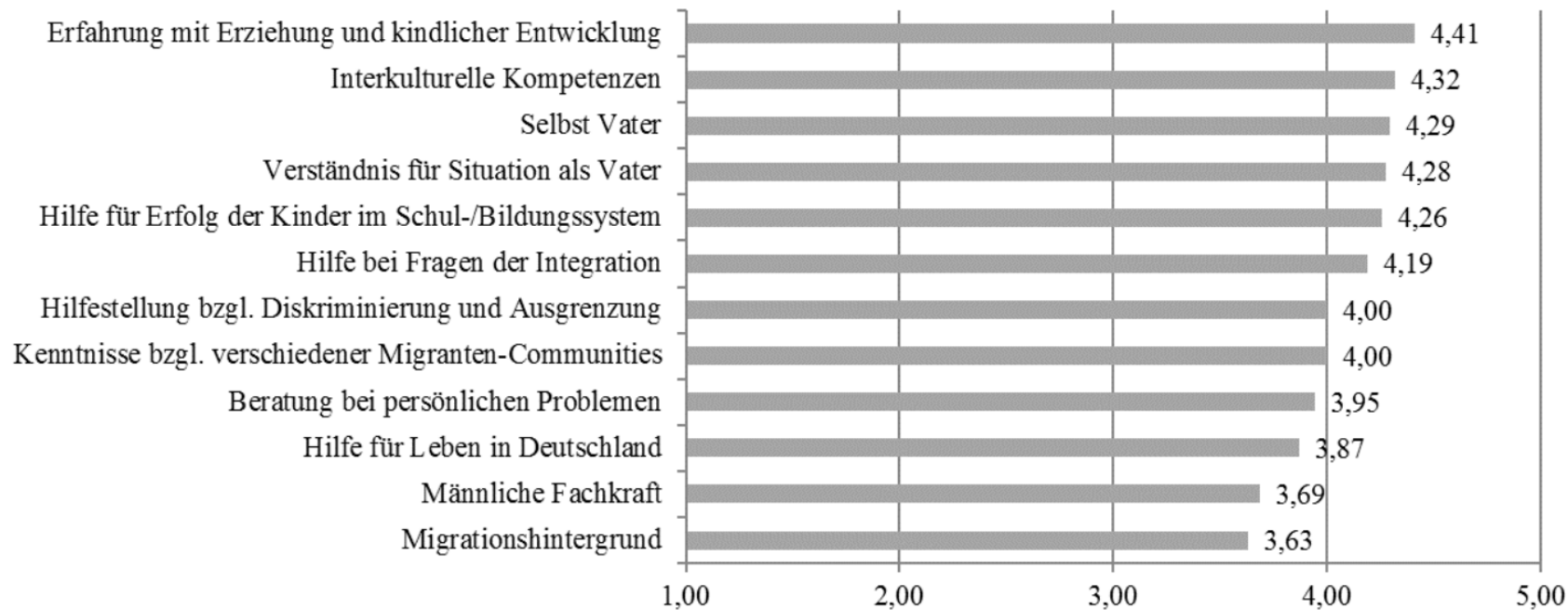
## Ziele

- \_ Stärkung väterlicher Erziehungskompetenzen und -ressourcen
- \_ gegenseitige Unterstützung von Vätern durch Vernetzung und Austausch (*community building*)
- \_ Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten von Vätern, damit sie ihre Kinder insbesondere in der schulischen Entwicklung besser begleiten können
- \_ Reflexion des Rollenbildes als Vater
- \_ Stärkung der Vater-Kind-Beziehung
- \_ Förderung der väterlichen Erziehungskompetenzen und Selbstwirksamkeit (*parental self efficacy*), insbesondere mittels einer Reflexion ihres praktizierten Erziehungsstils.

## Nutzen für die Väter

- \_ mehr Ruhe und Gelassenheit der Väter (auch in Konflikt- und Stresssituationen)
- \_ wachsende Erziehungskompetenzen (einschliesslich Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenzen)
- \_ Reflexion väterlichen Erziehungsverhaltens
- \_ steigende Zufriedenheit
- \_ grössere Bereitschaft zur Annahme von psychosoziale Unterstützung
- \_ gesteigertes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl (evtl. wegen Selbstwirksamkeit)
- \_ Erweiterung des sozialen Netzwerks der Väter
- \_ Reflexion geschlechterstereotyper Erziehungsmuster gegenüber Sohn/Tochter
- \_ mehr Wissen über die Notwendigkeit und den Nutzen von Zeit und Präsenz für Kinder

## Anforderungen aus Sicht der Zielgruppe



Befragt man die Zielgruppe, welche Kompetenzen die Fachperson für transkulturelle Väterarbeit verfügen soll, zeigt sich, dass besonders jene «Eigenschaften eine hohe Zustimmung erhalten, die eng mit konkreten Bedürfnissen des praktischen Alltags des Vaterseins der Befragten zusammenhängen» (Tunç 2018, 338).



**KONTAKT**  
theunert@maenner.ch

# Erste Erfahrungen / Learnings

- Väterarbeit ist nur möglich, wenn existenzielle Unsicherheiten (unsicherer Aufenthaltsstatus und Erwerbslosigkeit) nicht dominieren.
- Migration bedeutet für viele Männer Identitätsverunsicherung („Entwurzelung“, „Entmännlichung“).
- Traditionelle Rollenbilder prägen das Engagement, sind jedoch nicht determinierend.
- In vielen Kulturen werden Väter nicht auf Elternschaft und Betreuung vorbereitet.
- Traditionelle Vorstellungen von Mütterlichkeit/Weiblichkeit beeinflussen und begrenzen den Raum, der für Väter(lichkeit) bleibt. Ermutigung von Vätern kann auch Ängste oder Widerstände auslösen, die bearbeitet werden müssen.
- Väter brauchen Raum für eigene Fragen und Gefühle – nicht nur „Begleiter“.
- Die Rolle als aktiver Vater kann stark motivieren und Selbstwert stärken.
- Vernetzung und Austausch unter Vätern sind Schlüssel für Entlastung und Integration.
- Vertrauen, Kontinuität und Zeit sind zentrale Voraussetzungen, damit persönliche Öffnung und die Bearbeitung von Männer-/Väterthemen möglich werden.

# Kontakt



<https://fruehe-foerderung.win/>



+41 43 259 94 82



[gloria.sposato@ajb.zh.ch](mailto:gloria.sposato@ajb.zh.ch)